

Studiengang Soziologie Bachelor

Studiengänge

Soziologie Bachelor, Soziologie technikwissenschaftlicher Ausrichtung Diplom

Studiendekan:

Prof. Dr. Werner Rammert

Raum FR 2090, Tel. (030) 314 - 22396, E-Mail: werner.rammert@tu-berlin.de

Studienfachberatung

René Tuma

Raum FR 2053, Tel. 314 - 79850, E-Mail: rene.tuma@tu-berlin.de

Richard Bretzger

Raum FR 2050, Tel. 314 - 25432, E-Mail: rbretzger@soz.tu-berlin.de

Vertrauensdozent für ausländische Studierende:

Prof. Dr. Werner Rammert

Raum FR 2090, Tel. (030) 314 - 22396, E-Mail: werner.rammert@tu-berlin.de

Einführung in das Studium Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung

06370000 L 01, Einführungsveranstaltung

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.10.2013 - 07.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mo, Einzel, 08:00 - 18:00, 07.10.2013 - 07.10.2013, FH 311 , Albrecht

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.10.2013 - 08.10.2013, FH 311 , Albrecht

Di, Einzel, 08:00 - 18:00, 08.10.2013 - 08.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.10.2013 - 09.10.2013, FH 302 , Albrecht

Mi, Einzel, 08:00 - 18:00, 09.10.2013 - 09.10.2013, FH 311 , Albrecht

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.10.2013 - 10.10.2013, FH 302 , Albrecht

Do, Einzel, 08:00 - 18:00, 10.10.2013 - 10.10.2013, FH 311 , Albrecht

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.10.2013 - 11.10.2013, FH 302 , Albrecht

Fr, Einzel, 08:00 - 18:00, 11.10.2013 - 11.10.2013, FH 311 , Albrecht

Bemerkung Diese Einführungsveranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung für alle
Erstimmatrikulierten!

Die Veranstaltung beginnt am Montag 7.10.2013.

Sie findet in den Räumen FH 302 (BA) und 311 (MA) (Fraunhoferstraße 33-36; 10587 Berlin) statt.

Bitte aktuelle Informationen unter

<http://www.soz.tu-berlin.de/menue/lehre/aktuelles/>

beachten!

Institutskolloquium

06371000 L99, Colloquium, 1.0 SWS

Mi, 14tägl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, Knoblauch

Pflichtmodule

Allgemeine Soziologie

Einführung in die Soziologie

06371300 L 04, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, H 0112 , Knoblauch

Nachweis s. Modulhandbuch: Studienbegleitende Prüfungsleistung: Referat und Essay.

Literatur Als begleitende Lektüre empfohlen: Volker Kruse, Geschichte der Soziologie, UTB 2008. Desweiteren: Gertraude Mikl-Horke, Soziologie. Historischer Kontext und soziologische Theorie-Entwürfe. München und Wien 2001.

Geschichte der Soziologie

06371300 L 10, Vorlesung, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, A 053 , Knoblauch, Traue

Geschichte der Soziologie

06371300 L 11, Tutorium, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, FH 315 , Vollmer, Wilke

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, FH 313

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 311 , Vollmer, Wilke

Bemerkung BA-Modul: Theorien der Soziologie, Tutorium Pflichtveranstaltung, siehe Modulhandbuch.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Methoden I: Datenerhebung und -auswahl

06371600 L 11, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, FH 301 , Baur

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, FH 315 , Baur

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Methoden I : Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

06371600 L 14, Seminar, 1.0 SWS

Mi, wöchentl, 12:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 301

Mi, wöchentl, 16:00 - 20:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 311

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Exkursion: Bibliotheksführung

06371600 L 15, Exkursion, 0.5 SWS

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Exkursion: Marktforschungsinstitut

06371600 L 16, Exkursion, 0.5 SWS

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Exkursion: Archiv

06371600 L 17, Exkursion, 0.5 SWS

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung	Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.
Nachweis	siehe Modulbeschreibung
Voraussetzung	siehe Modulbeschreibung
Literatur	siehe ISIS

Methoden II: Qualitative Auswertungsverfahren

06371600 L 20, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 10:00 - 12:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, FH 313 , Baur

Inhalt	siehe Modulbeschreibung
Bemerkung	Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.
Nachweis	siehe Modulbeschreibung
Voraussetzung	siehe Modulbeschreibung
Literatur	siehe ISIS

Methoden IIIa: Deskriptive und induktive uni- und bivariate Statistik

06371600 L 30, Integrierte LV (VL mit UE), 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 14:00 - 16:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, H 0112 , Akremi

Inhalt	siehe Modulbeschreibung
Bemerkung	Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.
Nachweis	siehe Modulbeschreibung
Voraussetzung	siehe Modulbeschreibung
Literatur	siehe ISIS

Methoden IIIa: Aufbereitung und Analyse statistischer Daten am Computer

06371600 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mo, wöchentl, 16:00 - 18:00, 14.10.2013 - 10.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, EB 431D , Akremi, Backhaus, Schwerer

Mi, wöchentl, 14:00 - 16:00, 16.10.2013 - 12.02.2014

Inhalt	siehe Modulbeschreibung
Bemerkung	Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.
Nachweis	siehe Modulbeschreibung
Voraussetzung	siehe Modulbeschreibung
Literatur	siehe ISIS

Klausur Methoden I: Grundlagen der empirischen Sozialforschung

06371600 L01, Klausur, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2013 - 01.11.2013, FH 919

Bemerkung Bitte beachten, es handelt sich um den Wiederholungstermin.

Klausur Methoden II: Qualitative Auswertungsverfahren

06371600 L02, Klausur, 2.0 SWS

Mo, Einzel, 10:00 - 12:00, 17.02.2014 - 17.02.2014, BH-N 243

Bemerkung Bitte beachten, dass am 07. April 2014 von 10-12 Uhr im Raum FH 919 die Wiederholungsklausur stattfindet.

Klausur Methoden IIIa: Uni- und bivariate Statistik & MA SRP 4-3

06371600 L03, Klausur, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 10:00 - 12:00, 21.02.2014 - 21.02.2014, BH-N 243

Bemerkung Der Wiederholungstermin findet am 07. April 2014 von 14-16 Uhr im Raum FH 919 statt.

Klausur Methoden IIIb: Multivariate Verfahren

06371600 L04, Klausur, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 12:00 - 14:00, 01.11.2013 - 01.11.2013

Bemerkung Der 1. November 2013 ist ein Wiederholungstermin. Die Klausur findet im Raum FH 919 statt.

Organisationssoziologie

Einführung in die Organisationssoziologie

06371200 L 01, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 302 , Meyer

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 301 , Schmidt

Literatur Als Grundlagentexte dienen der Veranstaltung u.a.:
Friedberg, E. (1995): Ordnung und Macht. Frankfurt a.M; New York.
Simon, H.A. (1993 [1983]): Homo rationalis. Frankfurt a.M.; New York.
Weber, M. (1976 [1921]): Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen.

Einführung in die Organisationssoziologie

06371200 L 04, Tutorium, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MAR 0.001

Techniksoziologie

Technik - Arbeit - Kommunikation

06371100 L 01, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 316 , Potthast

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 312 , Janda

Inhalt Leben wir (noch) in einer Arbeitsgesellschaft? Leben wir in einer Kommunikationsgesellschaft? Welche Bedeutung hat der Einsatz von neuen Medien? Inwiefern hat die zweite die erstgenannte Gesellschaftsformation abgelöst? Die Veranstaltung rekonstruiert beide Großdiagnosen über den Aspekt der technischen Vermittlung. Was heißt "technische Vermittlung" im Fall der "Technisierung" von Arbeit – im Unterschied oder ähnlich wie bei –Prozessen der "Technisierung" von Kommunikation? Ausgehend von Fallstudien zu sozialen Situationen (von der Industriearbeit bis zum Call Center) wird herausgearbeitet, wie diese Fragen in unterschiedlichen Theorietraditionen diskutiert werden (Marxismus, Interaktionismus, Pragmatismus, Sozialkonstruktivismus). Die Texte werden in Gruppen diskutiert, die mit Unterstützung des "Technografielabors" kleine empirische Arbeiten anfertigen und jeweils nach drei Sitzungen präsentieren. Im Seminar wie in der Gruppenarbeit wird der analytische, hermeneutische und reflexive Umgang mit Begriffen geübt.

Nachweis Im Pflichtmodul Technik-Arbeit-Kommunikation müssen die Studierenden eine prüfungsäquivalente Studienleistung erbringen. Diese Leistung besteht in der Durchführung einer Gruppenarbeit, diese Gruppenarbeit besteht aus der Anfertigung einer eigenständigen Forschungsbroschüre mit einem theoretischen und einem empirischen Teil. Die erarbeiteten Ergebnisse werden im Rahmen des Seminars von der Gruppe präsentiert.

Literatur Rammert, Werner: Technik und Gesellschaft. In: Joas, Hans (Hg.): Lehrbuch der Soziologie. Frankfurt/M.Campus 2007: 482-504.

Joerges, Bernward (Hg.): Technik im Alltag. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1988.

Rammert, Werner: Technik aus soziologischer Perspektive. Opladen: Westdt. Verlag. Band 1: 1993, Band 2: 2000.

Weingart, Peter (Hg.): Technik als sozialer Prozeß. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1989.

Weyer, Johannes: Techniksoziologie. Genese, Gestaltung und Steuerung sozio-technischer Systeme. Weinheim: Juventa 2008.

Mikrosoziologie: Technik und Interaktion

06371100 L 11, Vorlesung, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, EMH 025 , Rammert

Inhalt Vorlesung und Seminar zeigen, dass Technik und Gesellschaft untrennbar miteinander verflochten sind. Technik ist ebenso Bestandteil der Gesellschaft, wie die Gesellschaft Teil technischer Dinge ist: Keine Kommunikation geschieht ohne Körpertechnik, Aufzeichnungstechnik oder Übertragungstechnik. Keine Maschine und kein Medium funktionieren ohne sinnhaften Entwurf, praktisch kompetenten

Umgang und institutionelle Einbettung. In der Vorlesung "Mikrosoziologie der Technik" werden klassische und aktuelle Gesellschaftstheorien aufgegriffen. Die vielfältigen empirischen Verflechtungen der sozialen und der technischen Welt werden aus der Mikroperspektive analysiert und beispielhaft anhand institutioneller Felder wie Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft vorgestellt. Die Vorlesung Mikrosoziologie der Technik nähert sich denselben Phänomenen theoretisch und empirisch aus der Mikroperspektive an. Soziologische Phänomene wie Arbeit, Interaktion und Kommunikation werden herangezogen, um die Nutzbarkeit techniksoziologischer Konzepte für die Analyse alltäglicher und außeralltäglicher Situationen zu demonstrieren. Im Seminar wird je ein zentraler Text zu einem bestimmten Problem einer genauen Analyse unterzogen. Auf diese Weise wird die Vorlesung vorbereitet, in der unterschiedliche Texte und Autoren in einem breiteren Rahmen diskutiert werden.

Bemerkung	Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars ist das Lesen englischsprachiger Literatur sowie regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminardiskussionen und Gruppenarbeiten erforderlich. Teilnehmer(innen)zahl: max. 45.
Nachweis	siehe Modulhandbuch
Voraussetzung	Erfolgreicher Abschluss der folgenden Module: Technik-Arbeit-Kommunikation und Einführung in die Techniksoziologie (Ausnahmen nach Absprache mit den Dozenten möglich)

Mikrosoziologie: Technik und Interaktion

06371100 L 12, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, A 060 , Janda

Inhalt Die Vorlesungen zeigen, dass Technik und Gesellschaft untrennbar miteinander verflochten sind. Technik ist ebenso Bestandteil der Gesellschaft, wie die Gesellschaft Teil technischer Dinge ist: Keine Kommunikation geschieht ohne Körpertechnik, Aufzeichnungstechnik oder Übertragungstechnik. Keine Maschine und kein Medium funktionieren ohne sinnhaften Entwurf, praktisch kompetenten Umgang und institutionelle Einbettung. In der Vorlesung „Mikrosoziologie der Technik“ werden klassische und aktuelle Gesellschaftstheorien aufgegriffen. Die vielfältigen empirischen Verflechtungen der sozialen und der technischen Welt werden aus der Mikroperspektive analysiert und beispielhaft anhand institutioneller Felder wie Wirtschaft, Politik, Kultur und Wissenschaft vorgestellt. Das Seminar Mikrosoziologie der Technik nähert sich denselben Phänomenen theoretisch und empirisch aus der Mikroperspektive an. Soziologische Phänomene wie Arbeit, Interaktion und Kommunikation werden herangezogen, um die Nutzbarkeit techniksoziologischer Konzepte für die Analyse alltäglicher und außeralltäglicher Situationen zu demonstrieren. Die Seminare greifen den Stoff der Vorlesung mit ausgewählten Texten und Fallbeispielen wieder auf, um so zu einem vertieften Verständnis zu gelangen.

BA-Werkstatt

Informationsveranstaltung zur BA-Arbeit und MA-Arbeit

06371000 L 98, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 10:00 - 12:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, MAR 0.015 , Esins

Inhalt Durch den Besuch eines Kolloquiums sollen die Teilnehmer lernen am Beispiel laufender Forschungsprojekte, wie Fragestellung, Methoden und Theorien in Forschungsvorhaben integriert werden. Kenntnisse über formale und inhaltliche Anforderungen wissenschaftlicher Arbeiten, Kriterien der Wissenschaftlichkeit und Verhältnis von Theorie und Empirie werden vermittelt zur Konzeption und Planung der BA-Arbeit

Bemerkung Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die sich auf die Anfertigung ihrer Abschlussarbeit (BA-Arbeit) vorbereiten oder damit bereits begonnen haben. In der Werkstatt werden allgemeine Fragen der Planung und Anfertigung von Abschlussarbeiten besprochen. Konkrete Themen sollen in kleinen Gruppenarbeiten besprochen werden.

Voraussetzung Anmeldung über MOSES.
Literatur Wird in der Lernplattform ISIS zugänglich gemacht.

Colloquium: Technik- und Innovationsforschung

06371100 L 99, Colloquium, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 18:00 - 20:00, 16.10.2013 - 15.02.2014, FH 919 , Rammert

Inhalt Im Forschungscolloquium Wissenschafts-, Technik- und Innovationsforschung stellen Studierende und Mitarbeiter/innen des Instituts für Soziologie sowie eingeladene Gäste aktuelle Forschungsarbeiten - Diplomarbeiten, Promotionsvorhaben, empirische Forschungsprojekte und konzeptionelle Überlegungen - aus dem Bereich der Wissenschaft-, Technik- und Innovationsforschung vor. Ein wichtiger Bestandteil des Colloquiums ist die Diskussion der vorgestellten Arbeiten.

Bemerkung Das Colloquium findet im Raum FH 919 (9. Etage; Fraunhoferstraße 33-36) statt.

Soziologie Hauptstudium Dipl. H 4.5. Regelmäßige Teilnahme am Colloquium ist Voraussetzung für den Erwerb eines Teilnahme Scheins.

Einen Plan mit allen Terminen und Vortragenden sowie die Texte/Arbeitspapiere der einzelnen Sitzungen erhalten Sie auf Anfrage aus unserem Sekretariat von Frau Kirchhof (silke.kirchhof@tu-berlin.de).

Forschungswerkstatt kommunikativer Konstruktivismus

06371300 L 65, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, FH 302

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 19.02.2014, FH 918

Inhalt Die ***Forschungswerkstatt*** ist ein neues Format, das mehreren Zielen dient. Zum einen können von den Beteiligten geschriebene eigene Texte zur Diskussion gestellt werden (gerne mit vorherigem Versand); zum zweiten können werkstattartig auch eigene Überlegungen und Konzepte zu laufenden Projekten unterschiedlicher Qualifikationsanforderungen behandelt werden (gerne auch in Kombination mit Datensitzungen, die allerdings zu einem anderen Termin stattfinden); zum dritten schließlich können anhand von exemplarischen Texten seminarartig neuere theoretische und empirische Entwicklungen in der Soziologie diskutiert werden.
Die Veranstaltung soll sich auf diejenigen beschränken, die am jeweils angegebenen Thema Interesse haben. Die Themen und Vorschläge können im digitalen Seminarplan eingesehen werden. Eintragungen über Rene Tuma.
Die Forschungswerkstatt richtet sich an Forschende verschiedener Qualifikationsstufen. Es richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende die eine Abschlussarbeit schreiben (als BA Werkstatt), an MA-Studierende (bei regelmäßiger aktiver Teilnahme anrechenbar für das Modul Kommunikation und Gesellschaft) sowie an Promovierende und Habilitierende.

Voraussetzung Die Veranstaltung findet regulär im Raum FH918 statt.
Vorhaben einer Qualifikationsarbeit am FG. Vorherige Anmeldung/Absprache mit einem Thema (Falls noch nicht erfolgt über Rene Tuma) sowie Anwesenheit in der ersten Sitzung zur Terminkoordination.

Kolloquium: Architektetur- und Raumsoziologie

06371400 L 03, Colloquium, 1.0 SWS

Block+SaSo, 06.02.2014 - 08.02.2014, FH 919

Kolloquium: Methoden der empirischen Sozialforschung

06371600 L 99, Colloquium, 1.0 SWS

Sa, Einzel, 10:00 - 20:00, 23.11.2013 - 23.11.2013, FH 919

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung per E-Mail (rim.aouini@tu-berlin.de) erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Wahlpflichtmodule

"Forschungswende" - aktuelle Debatten zur Demokratisierung der Wissenschafts- und Innovationspolitik

36374200 L 33, Seminar, 2.0 SWS

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, MA 544 , Voß

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, FH 303

Inhalt Das Seminar untersucht aktuelle Debatten zur ‚Governance‘ von Wissenschaft und Forschung. Sie werden im Hinblick darauf untersucht, wie in ihnen grundsätzliche Themen der Wissenschafts- und Technikpolitik neu aufgeworfen und verhandelt werden. Hier geht es zum Beispiel um die Fragen: Was ist an Wissenschaft und Technik politisch? Wie sollen politische Fragen in Bezug auf Wissenschaft und Technik thematisiert, bearbeitet und entschieden werden? Wie kann Wissenschaft gestaltet werden ohne ihre Produktivität zu untergraben? In welchem Verhältnis stehen Wissenschaft und Demokratie?

Wir konzentrieren uns auf gegenwärtige Aktivitäten in und um das Projekt ‚Forschungswende‘ (www.forschungswende.de). Hierbei handelt es sich um einen laufenden Prozess zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Partizipation in der deutschen Forschungspolitik. In diesem Rahmen wird die politische Dimension von Wissenschaft und Forschung thematisiert und Forderungen zur Demokratisierung von Entscheidungsprozessen aufgestellt. Wir untersuchen Materialien aus diesem Prozess (policy paper, Tagungsdokumentationen, parlamentarische Debatten etc.), unternehmen Exkursionen ins Feld, interviewen beteiligte Akteure, und versuchen durch die Aufarbeitung von Hintergründen und die Diskussion im Seminar ein Verständnis zu entwickeln, worum es geht, wer wo steht, was die praktische politische Arbeit ist, die geleistet wird, welche Prozesse sich daraus entspinnen und zu welchen Ergebnissen die führen könnten, d.h. inwieweit Diskurse und Institutionen der Forschungspolitik tatsächlich in Bewegung geraten.

Wir beginnen das Seminar mit der Lektüre einiger grundlegender Texte zur Wissenschafts- und Forschungspolitik. Es wird aber keine umfassende Einführung, weder in die Politikforschung noch in die Wissenschafts- und Technikforschung, geben. Vorkenntnisse in diesen Bereichen sollten bereits mitgebracht werden (z.B. Besuch der ‚Einführung‘ und der Veranstaltung ‚Politik und Wissen‘ im Modul Politiksoziologie). Das Seminar ist als ‚Mitmachseminar‘ konzipiert. Im zweiten Teil sollen ausgewählte Aspekte und Hintergründe des Themas jeweils von Teilnehmenden recherchiert und aufbereitet und dem Seminar in einem Referat präsentiert werden.

Literatur Zur Einführung in die Problematik: Cozzens, S.E. and E.J. Woodhouse 1995 "Science, government, and the politics of knowledge" in *Handbook of science and technology studies* , eds. S. Jasanoff, G. E. Markle, J. C. Petersen and T. Pinch. London: SAGE.

Für einen Überblick über ausgewählte Aspekte der Wissenschaftspolitik (z.B. Geschichte, Theorien, Teilbereiche, Formen, Akteure): Simon, D., A. Knie und S. Hornbostel 2009 *Handbuch Wissenschaftspolitik* . Wiesbaden: VS Verlag.

Für einen Einblick in die aktuelle Diskussion in Deutschland: Wissenschaftspolitik-Website des Deutschen Naturschutzrings (DNR),<http://www.dnr.de/aktuell/wissenschaftspolitik/index.html>(dort z.B. „Zivilgesellschaftliche Forderungen an die

Wissenschafts- und Forschungspolitik“ sowie Materialien zur Tagung "Partizipation und Transparenz in der Wissenschafts- und Forschungspolitik")

Für sehr gehaltvolle und aktuelle internationale Diskussionen: The Guardian *politics of science* blog, hier z.B. ein Beitrag zur Forschung mit gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln, www.theguardian.com/science/political-science/2013/jun/28/gm-food.

Allgemeine Soziologie

Klassiker der Soziologie: Elias

06371300 L 14, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 16:00 - 18:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 301 , Knoblauch, Weber

Inhalt Dieses Theorievertiefungsseminar richtet sich an fortgeschrittene BA Studierende und MA Studierende.

Nachweis Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Referat und schriftliche Hausarbeit.

Literatur Elias, Norbert (1978): Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Band 1: Wandlungen in den weltlichen Oberschichten des Abendlandes. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Elias, Norbert (1978): Über den Prozess der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen. Band 2: Wandlungen der Gesellschaft. Entwurf zu einer Theorie der Zivilisation. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Treibel, Annette, 2008: Die Soziologie von Norbert Elias: Eine Einführung in ihre Geschichte, Systematik und Perspektiven. Wiesbaden: VS Verlag

Organisationssoziologie

Netzwerkanalyse

06371200 L 24, Seminar, 2.0 SWS

Mi, wöchentl, 16:00 - 18:00, 16.10.2013 - 12.02.2014, FH 301 , Schmidt

Bemerkung Die Veranstaltung kann im Modul Organisation und Gesellschaft 1 - 2 (SWP 1 und SWP 2)

oder Organisation und Gesellschaft 3 - 6 (SWP 3, SWP 4, SWP 5 und SWP 6) belegt werden.

Voraussetzung Studierende müssen sich mind. im 3. Fachsemester befinden.

Organisation und Technik

06371200 L 30, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 22.11.2013 - 22.11.2013, FH 302 , N.N.

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 23.11.2013 - 23.11.2013, FH 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 14.12.2013 - 14.12.2013, FH 302

Fr, Einzel, 16:00 - 19:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, FH 302

Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, 18.01.2014 - 18.01.2014, FH 302

Bemerkung Bitte melden Sie sich per Email bei Frau Dr. Besio an.

Die Veranstaltung kann im Modul Organisation und Gesellschaft 1 - 2 (SWP 1 und SWP 2)

oder Organisation und Gesellschaft 3 - 6 (SWP 3, SWP 4, SWP 5 und SWP 6) belegt werden.

Voraussetzung Studierende müssen sich mind. im 3. Fachsemester befinden.

Stadt-, Regional- und Raumsoziologie

Soziale Ungleichheitstheorien und Stadtentwicklung

06374300 L 61, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, H 2038 , Bernien

Inhalt Städtische, sozialräumliche Entwicklung bedeutet immer auch Veränderung. Verändern können sich sozialstrukturelle, bauliche oder ökonomische Verhältnisse. Mit den Schlagworten Gentrifizierung und Segregation stehen in diesem Zusammenhang aktuell insbesondere Verdrängungsmechanismen und steigende Mieten in Innenstadtbereichen im diskursiven Fokus. Im Seminar soll diese Diskussion aufgegriffen werden, indem zunächst eine Einführung in die Grundlagenliteratur zu den Themen Sozialstruktur und wie sich diese räumlich abbildet und damit auch zu Segregationsprozessen mit ihren verschiedenen Erscheinungsformen erfolgt. Fragen, die hierzu erörtert werden sollen, sind beispielsweise: Welche konkreten Veränderungen der sozialen Zusammensetzung lassen sich aktuell beobachten? Welche gesellschaftlichen und wohnungsmarktbezogenen Konsequenzen bringen diese Veränderungen mit sich? Anschließend sollen kommunale Handlungsstrategien und Instrumente näher beleuchtet und hinterfragt werden, mit denen versucht wird, negativen sozialräumlichen Entwicklungen entgegenzuwirken.

Nachweis Regelmäßige aktive Teilnahme, Diskussionspapiere in Gruppenarbeit, Referat, Hausarbeit. Welche Leistungen konkret für den Erwerb von 3, 4 oder 7 ECTS erforderlich sind, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Praxistheorie und Raum

06374300 L50, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 10:00 - 12:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, FH 316 , Hoerning

Inhalt

Räumliche Bezüge spielen nicht erst seit der Postulierung eines „spatial turn“ in der Soziologie eine wichtige Rolle. Zentral ist dabei die Frage, in welchem Verhältnis soziale und räumliche Bezüge zueinander stehen. Lange überwog die Vorstellung, dass Menschen schlichtweg *in* einem physikalisch präexistenten Raum interagieren. Spätestens mit Prozessen der Globalisierung und Transnationalisierung haben sich die angenommenen Selbstverständlichkeiten einer Raumvorstellung im Sinne eines „Containers“, innerhalb dessen gesellschaftliche Prozesse stattfinden, aber aufgelöst. Immer stärker rücken die gegenseitigen Konstitutionsprozesse von Gesellschaften und ihren Räumen in den Blick und damit die Suche nach relationalen Raumtheorien, die in der Lage sind, das Verhältnis von Sozialität und Materialität adäquat zu fassen. Insbesondere in der Verknüpfung von Praxis- und Raumtheorien wird dieser Relationalität Rechnung getragen.

Im Seminar wird anhand von fünf zentralen Ansätzen Praxis- und Raumtheorie vermittelt: Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die soziologischen Begriffe von Raum und Praxis wird deren Konzipierungen in den Werken von Michel de Certeau, Pierre Bourdieu, Henri Lefèbvre, Anthony Giddens und Martina Löw nachgegangen.

Nachweis

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende der Soziologie im Bachelor-Studiengang sowie an Studierende der Soziologie im Master-Studiengang. Die Bereitschaft zu intensiver Lektüre sowie zu aktiver Teilnahme wird erwartet. Die Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig auf ISIS eingestellt.

Literatur

Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken. Eine sozialtheoretische Perspektive. In: *Zeitschrift für Soziologie*, Jg. 32 (4), S. 282-301

Schroer, Markus (2006): *Räume, Orte, Grenzen. Auf dem Weg zu einer Soziologie des*

Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie

06374300 L55, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 13.02.2014, MAR 0.010 , Hoerning

Inhalt

Die Entwicklung der Soziologie als Disziplin steht in unauflösbarem Zusammenhang mit der Entstehung moderner Gesellschaften im Übergang von feudalen hin zu kapitalistischen Verhältnissen. Historisch ging dieser Übergang insbesondere mit der Herausbildung von industriell geprägten Großstädten einher, was auch den analytischen Blick der Soziologie auf Städte als besondere Orte sozialen Wandels richtete. Viele klassische soziologische Ansätze sind nicht zuletzt in der Auseinandersetzung mit den modernen, großstädtischen sozialen Verhältnissen entstanden. Gleichzeitig ist Gesellschaft nicht mit Stadt gleichzusetzen. Die Stadtsoziologie fragt auch immer schon danach, inwiefern Städte besondere Formen des Sozialen darstellen und hervorbringen. Mit dieser Frage verbunden ist die nach dem Verhältnis von sozialen und materiellen Verhältnissen – eine der Grundfragen soziologischer Raumtheorie.

Die Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie greift klassische Herangehensweisen an diese Grundfragen auf. Dabei wird immer geklärt, wie Stadt und Raum aus bestimmten Ansätzen heraus gedacht werden und welchen Beitrag diese Ansätze zur Entwicklung der Soziologie leisten. Insbesondere werden wir uns mit drei klassischen Theorietraditionen beschäftigen: Wir beginnen mit Georg Simmels Auseinandersetzung mit Stadt und Raum, greifen dann die sozialökologische Tradition der Chicagoer Schule auf und setzen die Klassikerreihe mit Stadt und Raum im materialistischen Denken fort. Auch feministische Ansätze zu Stadt und Raum werden aufgegriffen. Die Klassikerreihe wird mit einer neuen theoretischen Ausrichtung der Stadtsoziologie abgerundet, welche sich dem Ansatz der Eigenlogik widmet. In den letzten Sitzungen der Einführungsveranstaltung werden wir schließlich anhand vier stadtypologischer Begriffe (europäische, (post)koloniale, globale und schrumpfende Städte) konkrete Besonderheiten des Städtischen herausarbeiten.

Nachweis

Die Einführungsveranstaltung richtet sich an Studierende der Soziologie im Bachelor-Studiengang. Die Leistungsanforderung besteht aus einer mündlichen wie aus einer schriftlichen Teilleistung. Die Literatur zur Vorbereitung wird rechtzeitig auf ISIS eingestellt.

Literatur

Löw, Martina; Steets, Silke; Stoetzer, Sergej (2008): *Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie*. Stuttgart: UTB (darin: S. 9-38)

Planungs- und Architektursoziologie

Architektursoziologie (zu Modul 3.1.1 Architektur Bachelor)

06371400 L 01, Vorlesung, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, A 151 , Löw

Inhalt Studiengang Architektur Bachelor: Modul 3.1.1, 2 LP nach ECTS (nach StuPO vom 12. März 2008)

In dieser Vorlesung werden Grundlagen der Planungs- und Architektursoziologie dargestellt. Hierzu werden wichtige Autoren/ Autorinnen und prägende Ideen vorgestellt (z.B. Foncault, Elias, Latour). Wichtige Themen sind soziale Ungleichheit und sozialer Wandel, Akteure und Akteurskonstellationen bei der Produktion von städtischen Räumen und Bauten, Nutzung und Aneignung von städtischen Räumen, Raumdämpfe und Raumbilder, Gender und Diversity im Kontext von Städtebau und Architektur.

Nachweis

Prüfungsäquivalente Studienleistung. Die genaue Art der Studienäquivalenten Studienleistung wird in der ersten Vorlesung und durch Aushang bekannt gegeben.

Einführung in die Planungssoziologie

06371400 L08, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 08:00 - 10:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MAR 0.001

Inhalt Das Seminar untersucht städtische Planungs- und Regulierungsprozesse im Sinne einer Vermittlung von gesellschaftlichen und städtischen Entwicklungen. Dabei wird die Stadt als amorphe Entität verstanden, die ebenso von der Gesellschaft bestimmt wird wie sie ihrerseits die Gesellschaft bestimmt. Unter Bezugnahme auf verschiedene Disziplinen wird untersucht, inwiefern die Entwicklung von Städten mit der Entwicklung von sozio-

ökonomischer Ungleichheit und sozial bedingter räumlicher Exklusion zusammenhängt und welche Rolle Planungsprozesse hierbei spielen. Die dafür verwendeten Quellen beziehen sich schwerpunktmäßig auf Städte des globalen Südens und damit auf städtische Kontexte, die stark von Informalität bestimmt werden.

Diese Städte, die in den letzten sechzig Jahren einer rasanten Urbanisierung und krassen Formen sozialer Ungleichheit ausgesetzt waren, bieten ein reichhaltiges Material, anhand dessen die bislang akzeptierten Planungsparadigmen kritisch hinterfragt werden können. In diesem Zusammenhang wird etwa gefragt werden, wie die Dynamiken von sozialer Inklusion und Exklusion sich im Stadtraum ausdrücken, oder wie weit sich städtische Entwicklungen als Ausdruck ungleicher Machtverhältnissen verstehen lassen. Wie verhalten sich unterschiedliche soziale Gruppen zur Planung ihrer Städte? Welche alternativen Planungsansätze gibt es und inwiefern sind ihre Erfolgchancen von sozialen Kontexten bedingt? Die Fragestellungen sollen es ermöglichen, konventionelle Vorstellungen von Stadtplanung und der Rolle des Stadtplaners zu hinterfragen.

Nachweis Welche Leistungen konkret für den Erwerb von 3, 4 oder 7 ECTS erforderlich sind, wird in der ersten Seminarsitzung bekanntgegeben.

Voraussetzung Wichtige Voraussetzungen sind die Fähigkeit zur Lektüre englischsprachiger Literatur sowie die Bereitschaft, sich mit schwierigen Texten differenziert auseinanderzusetzen, diese für die Sitzungen vorzubereiten und aktiv an den Diskussionen im Seminar teilzunehmen.

Techniksoziologie

Innovation und Gesellschaft : Das Auto: Soziologische Begründungen eines erwartbaren Erfolges

06371100 L 21, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 10:00 - 12:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 316 , Knie

Inhalt Das Auto gilt wohl als das erfolgreichste Gerät in der Moderne. Dieser Erfolg wird aber zugleich immer mehr zu einem globalen Problem und zum Prüfstein für die Innovationsfähigkeit der Gesellschaft. Im Seminar sollen einerseits die soziologische Begründung für den Erfolg dieser Form der Mobilität herausgearbeitet werden und andererseits auch darüber spekuliert werden, ob und wenn ja dem Automobil ein "Funktionsäquivalent" gegenüber gestellt werden kann. Gemeinsam mit Vertretern der Industrie soll dabei versucht werden, soziologisches Wissen für die Gestaltung zukünftiger Lösungen nutzbar zu machen.

Innovation und Gesellschaft : Akteur-Netzwerk-Theorie "Kernbohrung"

06371100 L 22, Seminar, 2.0 SWS

Fr, wöchentl, 14:00 - 16:00, 18.10.2013 - 14.02.2014, FH 302 , Janda

Bemerkung Die Veranstaltung wird an einigen Terminen freitags 14:00 bis 16:00 Uhr sowie an einzelnen Blockterminen stattfinden. Diese werden noch bekannt gegeben.

Voraussetzung Für den erfolgreichen Abschluss dieses Moduls ist das Lesen englischsprachiger Literatur sowie die aktive Teilnahme an Diskussion und Gruppenarbeit erforderlich.

Innovation und Gesellschaft 1-6: Die Rückkehr der Gemeinschaft - Freiwillige offene Produktionsformen

06371100 L 23, Seminar

Do, wöchentl, 14:00 - 16:00, 17.10.2013 - 14.02.2014, FH 302

Inhalt Die älteste kollektive Produktionsform – gemeinschaftliche Produktion – erlebt gegenwärtig eine Renaissance, allerdings in weitgehend gewandelter Form. Anstelle lokaler, auf face-to-face Interaktionen beruhender Produktion finden wir in den neuen Produktionsgemeinschaften Offenheit – Unbestimmtheit der Mitgliedschaft, weitgehend durch die Mitglieder gesteuerte Beiträge und Ergebnisoffenheit. Typische Beispiele sind die Produktion von wissenschaftlichem Wissen und Open Source Software sowie ‚offene Innovationen‘ in der Industrie. In der Lehrveranstaltung werden wir Schimanks Unterscheidung elementarer Mechanismen sozialer Ordnungsbildung benutzen, um die Funktionsweise dieser Produktionsprozesse zu verstehen,

Variationen zwischen den verschiedenen Modellen zu erklären und ihre Vor- und Nachteile gegenüber traditionellen Modellen der Produktion in Organisationen und Netzwerken herauszuarbeiten. Die TeilnehmerInnen werden dazu befähigt, solche Produktionsprozesse selbständig zu analysieren. Als empirische Basis nutzen wir publizierte Analysen verschiedener Produktionsprozesse. Der Schwerpunkt der Literaturarbeit wird deshalb nicht auf dem Verstehen von klassischen Texten liegen, sondern auf der Re-Analyse von Beschreibungen der Produktionsprozesse. Neben der Literaturarbeit werden Internetrecherchen zu Online-Produktionsprozessen in die Lehrveranstaltung einbezogen.

Wissen und Innovation

Politiksoziologie

Politiksoziologie: Einführung

36374200 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 14.10.2013, FH 313

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, FH 316

Inhalt

Das Seminar gibt eine Einführung in das Studium der Politik aus soziologischer Perspektive. Wir starten mit der grundsätzlichen Frage: Worum geht's eigentlich bei "Politik"? In Auseinandersetzung verschiedenen etablierten Politikbegriffen entwickeln wir einen offenen Arbeitsbegriff von Politik als "reflexive Kollektivierung". Damit wird Politik als Handlungs-, Prozess- und Strukturzusammenhang rund um die Herstellung von sozialen Kollektiven begriffen (z.B. Nationen, Europa, Wirtschaftsbranchen, internationales Proletariat, Pazifisten), einschließlich des Handelns und Sprechens im Namen dieser Kollektive zur Vertretung von Regelungs- und Ordnungsansprüchen nach innen wie nach außen. Mit diesem Arbeitsbegriff im Hintergrund werden im ersten Teil des Seminars einige Grundprobleme diskutiert (z.B. Wissen von Politik als ein Bestandteil von Politik, die Kontingenz und Fragilität gesellschaftlicher Einheit und ihrer Repräsentationen, sowie Abgrenzung des Themen- und Gegenstandsbereiches von Politik durch Politisierung und Depolitisierung). Vor diesem Hintergrund werden in einem zweiten Teil verschiedene Zugänge zur Analyse *staatlich verfasster Politik* behandelt (z.B. Staat als spezielle Organisationsform von Politik, Formation und Legitimation von Staaten, Prozesse und Institutionen, gesellschaftliche Beeinflussung und demokratische Kontrolle, politische Gesellschaftssteuerung, Diskurs und Praxis staatlicher Politik). Im dritten Teil des Seminars stehen Formen von *Politik jenseits des Staates* sowie verschiedene Aspekte der unter dem Begriff von *Governance* diskutierten Informalisierung und Vervielfältigung von Politik im Fokus (z.B. unterschiedliche Konzeptionen von Governance, Subpolitik, Wissens- und Diskurspolitik, materielle Politik).

Ziel des Seminars ist es, geläufige Verständnisse davon, was Politik *ist, soll* oder *kann* kritisch in Frage zu stellen und einen Überblick über etablierte Perspektiven und Forschungsrichtungen zu geben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Befähigung, Politik in verschiedenen konkreten Ausprägungen sowie im Wandel ihrer Formen zu verstehen.

Bemerkung

Das Seminar ist konzipiert für Studierende ab dem 3. Semester BA Soziologie, technikwissenschaftliche Richtung und setzt auf den im Muster-Studienablauf vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters auf. Es wird voraussichtlich jedes Jahr einmal im Wintersemester angeboten und bietet den Einstieg für einen Schwerpunkt "Politiksoziologie" im BA/MA, der mit Belegung von "Politik und Wissen" (Sommersemester) sowie weiterer Vertiefungsveranstaltungen im Modul "Politiksoziologie" ausgebaut werden kann.

Voraussetzung

Bereitschaft, pro Woche ca. 30-50 Seiten zu lesen, auch in Englisch

Literatur

Karl Rohe, 1994. Politik: Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken. Zweite Auflage. Berlin: Kohlhammer, S. 9-29 und 145-152

Wahlmodule

Ausgewählte Probleme der allgemeinen soziologischen Theorie und Empirie (APASTE)

Soziologie der Geschlechter

Soziologie der Geschlechter

36371170 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 15.10.2013 - 13.02.2014, EW 016

Bemerkung Grundstudium Soziologie, Dipl.: H6/H9

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Nachweis Leistungsanforderungen: Standard für Scheinerwerb

Literatur Literatur: wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben.

Soziologie der Kommunikation und Medien

Soziologie der Kommunikation und Medien: Soziologie der Medien

36371170 L 33, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 13.02.2014, FH 312 , Funken

Inhalt Die Verfasstheit spätmoderner Gesellschaften ist eng mit der Existenz von (Massen-)medien und -kommunikation verbunden. Im Seminar wird an Hand unterschiedlicher theoretischer und empirischer Zugriffe danach gefragt, wie gesellschaftliche Ordnung unter Bedingungen medialer Strukturen und medialer Technologien möglich ist.

Bemerkung Grundstudium Soziologie, Dipl.: H6/H9

BA-KuIT FW 18 (Gender Studies)

MA-ZIFG FP 16 (Gender Studies)

Nachweis Standard für Scheinerwerb

Literatur Literatur wird bei Seminarbeginn bekannt gegeben.

Methoden der empirischen Sozialforschung

Offene Befragung und Transkription (BA 13)

06371400 L 06, Seminar, 2.0 SWS

Di, wöchentl, 12:00 - 14:00, 15.10.2013 - 11.02.2014, MAR 4.063

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in die Datenerhebung durch Interviews (in Form der "offenen Befragung", siehe Modulbeschreibung). Die methodische Einführung erfolgt anhand des Beispielthemas "Wissen über die Stadt" und einer Forschungsfrage, die darauf ausgerichtet ist, in Erfahrung zu bringen, wie unterschiedliche Wissensformen (verkörpertes Wissen, überliefertes Wissen, Expertenwissen und in Technik eingeschriebenes Wissen) in der Praxis zum Tragen kommen und in welchem Verhältnis sie stehen. Dafür werden Interviews mit verschiedenen Typen von Praktikern geführt (z.B. BewohnerInnen, PlannerInnen, ArchitektInnen, Beschäftigte der Stadtverwaltung usw.). Kernbestandteil des Seminars ist die eigenständige Vorbereitung, Durchführung und Aufbereitung eines Interviews durch jeden Teilnehmer anhand eines gemeinsamen Leitfadens. Damit werden erste praktische Erfahrungen in der Interviewführung erworben. Das Ziel des Seminars ist es, die Potentiale und Schwachstellen der offenen Befragung als Erhebungsmethode kennen zu lernen, um Verwendungsmöglichkeiten der Methode und damit gewonnene Ergebnisse einschätzen zu können.

Bemerkung Siehe Modulbeschreibung

Survey Methodology III: Längsschnittstudien und interkulturell- vergleichende Umfragen (anrechenbar auf BA 15)

06371600 L 12, Seminar, 2.0 SWS

Fr, Einzel, 13:00 - 17:00, 18.10.2013 - 18.10.2013, FH 301

Do, Einzel, 09:00 - 17:00, 21.11.2013 - 21.11.2013, FH 303

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 10.01.2014 - 10.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 17.01.2014 - 17.01.2014, FH 301

Fr, Einzel, 09:00 - 17:00, 24.01.2014 - 24.01.2014, FH 301

Gesellschaft und das Spiel der großen Zahlen: Große Daten, gute Taten?

06371600 L 21, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, FH 918

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Fallstudie über den Gebrauch von Social Media

06371600 L 22, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Bemerkung Die erste Veranstaltung findet am 15.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum FH 918 statt!

Survey Methodology I: Fragebogenkonstruktion

06371600 L 42, Seminar, 2.0 SWS

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 17.10.2013 - 14.11.2013, FH 303

Do, wöchentl, 12:00 - 14:00, 28.11.2013 - 13.02.2014, FH 303

Inhalt siehe Modulbeschreibung

Bemerkung Anmeldung in MOSES erforderlich. Näheres siehe Modulbeschreibung.

Nachweis siehe Modulbeschreibung

Voraussetzung siehe Modulbeschreibung

Literatur siehe ISIS

Längsschnittsanalyse mit SHARE-RV-Sozialstruktur der Bevölkerung ab 50 Jahren

06371600 L 67, Seminar, 2.0 SWS

Bemerkung Der 4. Termin (Präsentationstermin) wird in der Veranstaltung besprochen.

Die Lehrveranstaltung findet im Raum EB 431 D statt.

Weitere Veranstaltungen

Gesellschaft und das Spiel der großen Zahlen: Große Daten, gute Taten?

06371600 L 21, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, FH 918

Di, wöchentl, 14:00 - 16:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Fallstudie über den Gebrauch von Social Media

06371600 L 22, Projekt, 2.0 SWS

Di, Einzel, 14:00 - 16:00, 15.10.2013 - 15.10.2013

Di, wöchentl, 16:00 - 18:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, MA 545 , Görendt

Bemerkung Die erste Veranstaltung findet am 15.10.2013 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Raum FH 918 statt!

Politiksoziologie: Einführung

36374200 L 31, Seminar, 2.0 SWS

Mo, Einzel, 12:00 - 14:00, 14.10.2013 - 14.10.2013, FH 313

Mo, wöchentl, 12:00 - 14:00, 21.10.2013 - 10.02.2014, FH 316

Inhalt Das Seminar gibt eine Einführung in das Studium der Politik aus soziologischer Perspektive. Wir starten mit der grundsätzlichen Frage: Worum geht's eigentlich bei "Politik"? In Auseinandersetzung verschiedenen etablierten Politikbegriffen entwickeln wir einen offenen Arbeitsbegriff von Politik als "reflexive Kollektivierung". Damit wird Politik als Handlungs-, Prozess- und Strukturzusammenhang rund um die Herstellung von sozialen Kollektiven begriffen (z.B. Nationen, Europa, Wirtschaftsbranchen, internationales Proletariat, Pazifisten), einschließlich des Handelns und Sprechens im Namen dieser Kollektive zur Vertretung von Regelungs- und Ordnungsansprüchen nach innen wie nach außen. Mit diesem Arbeitsbegriff im Hintergrund werden im ersten Teil des Seminars einige Grundprobleme diskutiert (z.B. Wissen von Politik als ein Bestandteil von Politik, die Kontingenz und Fragilität gesellschaftlicher Einheit und

ihrer Repräsentationen, sowie Abgrenzung des Themen- und Gegenstandsbereiches von Politik durch Politisierung und Depolitisierung). Vor diesem Hintergrund werden in einem zweiten Teil verschiedene Zugänge zur Analyse *staatlich verfasster Politik* behandelt (z.B. Staat als spezielle Organisationsform von Politik, Formation und Legitimation von Staaten, Prozesse und Institutionen, gesellschaftliche Beeinflussung und demokratische Kontrolle, politische Gesellschaftssteuerung, Diskurs und Praxis staatlicher Politik). Im dritten Teil des Seminars stehen Formen von *Politik jenseits des Staates* sowie verschiedene Aspekte der unter dem Begriff von *Governance* diskutierten Informalisierung und Vervielfältigung von Politik im Fokus (z.B. unterschiedliche Konzeptionen von Governance, Subpolitik, Wissens- und Diskurspolitik, materielle Politik).

Ziel des Seminars ist es, geläufige Verständnisse davon, was Politik *ist, soll* oder *kann* kritisch in Frage zu stellen und einen Überblick über etablierte Perspektiven und Forschungsrichtungen zu geben. Ein Schwerpunkt liegt auf der Befähigung, Politik in verschiedenen konkreten Ausprägungen sowie im Wandel ihrer Formen zu verstehen.

Bemerkung

Das Seminar ist konzipiert für Studierende ab dem 3. Semester BA Soziologie, technikwissenschaftliche Richtung und setzt auf den im Muster-Studienablauf vorgesehenen Veranstaltungen des 1. und 2. Semesters auf. Es wird voraussichtlich jedes Jahr einmal im Wintersemester angeboten und bietet den Einstieg für einen Schwerpunkt "Politiksoziologie" im BA/MA, der mit Belegung von "Politik und Wissen" (Sommersemester) sowie weiterer Vertiefungsveranstaltungen im Modul "Politiksoziologie" ausgebaut werden kann.

Voraussetzung
Literatur

Bereitschaft, pro Woche ca. 30-50 Seiten zu lesen, auch in Englisch
Karl Rohe, 1994. Politik: Begriffe und Wirklichkeiten. Eine Einführung in das politische Denken. Zweite Auflage. Berlin: Kohlhammer, S. 9-29 und 145-152

"Forschungswende" - aktuelle Debatten zur Demokratisierung der Wissenschafts- und Innovationspolitik

36374200 L 33, Seminar, 2.0 SWS

Di, Einzel, 10:00 - 12:00, 15.10.2013 - 15.10.2013, MA 544 , Voß

Di, wöchentl, 10:00 - 12:00, 22.10.2013 - 11.02.2014, FH 303

Inhalt

Das Seminar untersucht aktuelle Debatten zur ‚Governance‘ von Wissenschaft und Forschung. Sie werden im Hinblick darauf untersucht, wie in ihnen grundsätzliche Themen der Wissenschafts- und Technikpolitik neu aufgeworfen und verhandelt werden. Hier geht es zum Beispiel um die Fragen: Was ist an Wissenschaft und Technik politisch? Wie sollen politische Fragen in Bezug auf Wissenschaft und Technik thematisiert, bearbeitet und entschieden werden? Wie kann Wissenschaft gestaltet werden ohne ihre Produktivität zu untergraben? In welchem Verhältnis stehen Wissenschaft und Demokratie?

Wir konzentrieren uns auf gegenwärtige Aktivitäten in und um das Projekt ‚Forschungswende‘ (www.forschungswende.de). Hierbei handelt es sich um einen laufenden Prozess zur Stärkung zivilgesellschaftlicher Partizipation in der deutschen Forschungspolitik. In diesem Rahmen wird die politische Dimension von Wissenschaft und Forschung thematisiert und Forderungen zur Demokratisierung von Entscheidungsprozessen aufgestellt. Wir untersuchen Materialien aus diesem Prozess (policy paper, Tagungsdokumentationen, parlamentarische Debatten etc.), unternehmen Exkursionen ins Feld, interviewen beteiligte Akteure, und versuchen durch die Aufarbeitung von Hintergründen und die Diskussion im Seminar ein Verständnis zu entwickeln, worum es geht, wer wo steht, was die praktische politische Arbeit ist, die geleistet wird, welche Prozesse sich daraus entspinnen und zu welchen Ergebnissen die führen könnten, d.h. inwieweit Diskurse und Institutionen der Forschungspolitik tatsächlich in Bewegung geraten.

Wir beginnen das Seminar mit der Lektüre einiger grundlegender Texte zur Wissenschafts- und Forschungspolitik. Es wird aber keine umfassende Einführung, weder in die Politikforschung noch in die Wissenschafts- und Technikforschung, geben. Vorkenntnisse in diesen Bereichen sollten bereits mitgebracht werden (z.B. Besuch der

‚Einführung‘ und der Veranstaltung ‚Politik und Wissen‘ im Modul Politiksoziologie). Das Seminar ist als ‚Mitmachseminar‘ konzipiert. Im zweiten Teil sollen ausgewählte Aspekte und Hintergründe des Themas jeweils von Teilnehmenden recherchiert und aufbereitet und dem Seminar in einem Referat präsentiert werden.

Literatur

Zur Einführung in die Problematik: Cozzens, S.E. and E.J. Woodhouse 1995 "Science, government, and the politics of knowledge" in *Handbook of science and technology studies*, eds. S. Jasanoff, G. E. Markle, J. C. Petersen and T. Pinch. London: SAGE.

Für einen Überblick über ausgewählte Aspekte der Wissenschaftspolitik (z.B. Geschichte, Theorien, Teilbereiche, Formen, Akteure): Simon, D., A. Knie und S. Hornbostel 2009 *Handbuch Wissenschaftspolitik*. Wiesbaden: VS Verlag.

Für einen Einblick in die aktuelle Diskussion in Deutschland: Wissenschaftspolitik-Website des Deutschen Naturschutzbundes (DNR), <http://www.dnr.de/aktuell/wissenschaftspolitik/index.html> (dort z.B. „Zivilgesellschaftliche Forderungen an die Wissenschafts- und Forschungspolitik“ sowie Materialien zur Tagung "Partizipation und Transparenz in der Wissenschafts- und Forschungspolitik")

Für sehr gehaltvolle und aktuelle internationale Diskussionen: The Guardian *politics of science* blog, hier z.B. ein Beitrag zur Forschung mit gentechnisch veränderten Nahrungsmitteln, www.theguardian.com/science/political-science/2013/jun/28/gm-food.